

## Deutsch-Französische Beziehungen: 50 Jahre Élysée-Vertrag

\*\*\*\*\*


Im Rahmen des Jubiläumsjahres 2013 hat das IPZ eine neue Ausstellung zu den deutsch-französischen Beziehungen erstellt, die ab sofort bei uns ausgeliehen werden.

Die Ausstellung besteht aus den folgenden (unnummerierten) Tafeln:

- 1 Titeltafel
- 2 - 5 Von der Erbfeindschaft bis zur Aussöhnung: Deutsch-französischen Zusammenarbeit bis 1963
- 6 Élysée-Vertrag: Darstellung
- 7 - 9 Élysée-Vertrag: Erfolge
- 10 Das Jubiläumsjahr 2013
- 11 - 16 Zentrale deutsch-französische Tandems: Von Adenauer / de Gaulle zu Merkel / Hollande
- 17 - 18 Das Deutsch-Französische Jugendwerk: Entstehung, Geschichte, Angebote
- 19 Institutionen der deutsch-französischen Zusammenarbeit
- 20 Zahlen und Informationen der deutsch-französischen Städtepartnerschaften
- 21 - 27 Beispiele der deutsch-französischen Städtepartnerschaften

### BEISPIELTAFELN:

**VON DER ERBFEINDSCHAFT ZUR AUSSÖHNUNG:  
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BEZIEHUNGEN BIS 1945**



Frankreich und Deutschland entstehen aus dem Frankenreich Karls des Großen. Erst mit dem Zerfall des Reiches entsteht die Voraussetzung für die Bildung der Staaten, die bis 1918 friedlich miteinander auskommen. Ab diesem Zeitpunkt kommt es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

In Folge der Französischen Revolution treten die Gegensätze offen zu Tage. Zwar finden die revolutionären Ideen in intellektuellen Kreisen in Deutschland zunächst Unterstützung, doch die spätere Besetzung unter Napoleon rufe offene Feindseligkeit hervor.

Der Deutsch-Französische Krieg endet mit dem Sieg der von Preußen angeführten deutschen Truppen und der Gründung des Deutschen Reiches. Für Frankreich bedeutet er eine Niederlage, den Verlust seiner Großmachtstellung und von Elsass und Lothringen.

**DER ERSTE WELTKRIEG**  
Im 1. Weltkrieg prallen die Ambitionen der zu spät gekommenen Industrie- und Mächte Deutschland auf das Französische Revanche-Denken. Beide Völker mobilisieren ihre gesamten menschlichen, materiellen und moralischen Kräfte für diesen Krieg, der sich bald als ein grausamer Abnutzungskrieg gestaltet. Erst der Kriegseintritt der USA verändert das Gleichgewicht zu Ungunsten von Deutschland und seinen Verbündeten und beendet den Krieg 1918.

Mit dem anschließenden Friedensvertrag von Versailles beabsichtigt Frankreich die dauerhafte Schwächung des Reiches. Die allseitige Zerstörung der Kriegswirtschaft in Deutschland und die erbumungstosen Reparationszahlungen schwächen die Weimarer Republik (1918-1933) politisch und wirtschaftlich.

**DEUTSCH-FRANZÖSISCHES JAHR 2013:  
50 JAHRE ELYSÉE-VERTRAG**

Der 50. Jahrestag des Élysée-Vertrags wird in zahlreichen Veranstaltungen der Regierungen, Geleitskörperschaften und Zwillingsstädten beider Länder gefeiert. Darin zeigen sich der Reichtum und die Tiefe der Beziehungen zwischen den Ländern.

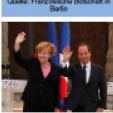
**DREI HÖHEPUNKTE**

- 22. September 2012 in Ludwigshafen: Erinnerung an den 50. Jahrestag der Rede von Charles de Gaulle an die deutsche Jugend
- 22. Januar 2013 in Berlin: Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags
- 5. Juli 2013 in Paris: 50. Jahrestag der Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerks als eines der erfolgreichsten Ergebnisse des Élysée-Vertrags.


Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete der Besuch der Kulturstadte in Paris von Staatspräsident François Hollande und Bundeskanzlerin Angela Merkel am 8. Juli 2012. Bei einer Gedenkreise wurde an die Bestätigung der deutsch-französischen Freundschaft erinnert. Ihre hatten bereits ihre Amtsvorgänger Charles de Gaulle und Konrad Adenauer am 8. Juli 1962 eine gemeinsame "Versöhnungsreise" gefeiert.

Merkel und Hollande werden für mehr politische Integration in der EU. Staatspräsident Hollande hat die Bedeutung einer engen Kooperation beider Länder gerade in der aktuellen Euro-Schutzkrise betont. Diese könne helfen, die aktuellen Herausforderungen wie die Stabilisierung der Demographiewachstum oder in der Energiepolitik zu bewältigen. Bundeskanzlerin Merkel unterstrich in ihrer Rede die großen Herausforderungen vor denen Europa angesichts der Krise in der Euro-Zone stehe. Dabei müsse festgehalten werden, was verbindlich sei, und zwar die politische Verbindung der Wirtschaft und Währungsunion. Außerdem betonte sie, dass Europa diese Herausforderung bewältigen könne.

Quelle: Französische Botschaft in Berlin, 6.7.2012



Demokratisches Institut für Europafragen  
Hürth 2012



Gedruckte mit: Choro Adenauer und de Gaulle, Paris

**Angela Merkel – Nicolas Sarkozy  
Merkozy\* in den Jahren 2007 bis 2012**

Am Abend seiner Wahl verkündet Sarkozy die Rückkehr Frankreichs nach Europa\* und präsentiert sich europäisch. Er fährt nach Berlin, um Merkel zu treffen und die Gespräche über den vereinfachten Verfassungsvertrag der EU wieder aufzunehmen.

Ein Wortwechsel zwischen Nicolas Sarkozy und Angela Merkel zeigt, wie schwer der Start war. "Wir sind uns einig, dass wir mehr unternehmen müssen, aber Frankreich handelt bereits, während Deutschland noch darüber nachdenkt", sagt er zu ihr im Jahr 2008 in Paris, als die Finanz- und Wirtschaftskrisen immer tiefer kocht. Darauf antwortet die Kanzlerin: "Wir handeln und denken parallel - auch das ist möglich!"



Französische Präsidenten und Bundeskanzler haben oft intensiv zusammengearbeitet. Doch weder Mitterrand und Kohl noch de Gaulle und Adenauer erlebten eine demart enge Beziehung wie Sarkozy und Merkel. Gemeinsam versuchen sie die europäische Wirtschaft und Finanzen zu retten, den Lissaboner Vertrag zu realisieren und auch in Bereichen wie Außenpolitik, Migration und Wirtschaftswachstum abstimmen sie für eine europäische Lösung. Vor der Wahl 2012 verspricht Merkel ihrem französischen Kollegen fast bedingungslose Unterstützung - aber Sarkozy weiß die Wert.

© Helco Sakuma, 2011

**"Vom Wesen und Temperament her verschiedenen, doch sie wissen, was sie aneinander haben: Angela Merkel und Nicolas Sarkozy"**  
Zitat: Französische Allgemeine Zeitung, 4.2.2012

\*Merkozy ist ein im Jahr 2011 von den Medien erfandenes Akronym für Merkel und Sarkozy

## INFORMATIONEN UND KUNDITIONEN (PER 20.02.2013) ZUR ANFORDERUNG DER AUSSTELLUNG

1. **Umfang der Ausstellung:** Insgesamt 27 Tafeln im A2-Format (alle in Farbe). Format: Jede A2-Tafel, Hochformat (Höhe/Breite 42 x 60 cm) auf normalem 250 g/qm- Plakat-Karton, laminiert, Lochungen oben und unten.
2. **Unterlagen zu der Ausstellung:** Etwa vier Wochen vor der Ausstellung erhält der Bezieher diese Unterlagen: Deutsch-französisches Quiz / Vorlagen für Plakat und Presstext.
3. Wir empfehlen, weitere Plakate zur eigenen Partnerschaft (Programme, Presseberichte, Fotos) hinzuzufügen, damit die Besucher die lokale Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen leichter erkennen.
4. **Aufhängung:** Am besten mit Nadeln auf Stelltafeln (ca. 4 pro Stelltafel), die A 2-Tafeln sind oben und unten rechts und links gelocht. Bitte nutzen Sie diese Löcher, sonst müssen wir Ihnen die Kosten für die Schäden an den Tafeln in Rechnung stellen.
5. Der Ausstellung liegen alle Unterlagen auch als Handbuch bei, das als Kopiervorlage verwendet werden kann. Diese Vorlage gehört jedoch zur Ausstellung und muss unbeschädigt mit dieser weitergeschickt werden.
6. **Leihperioden:** Die Ausstellung kann wochenweise ausgeliehen werden. Ankunftstag: jeweils DONNERSTAG vor 12 Uhr, so dass am Donnerstagnachmittag (und ggf. noch Freitagvormittag) aufgebaut werden kann (Zeit: ca. 3 Stunden).
7. **Abbau/Versand:** Die Ausstellungstafeln werden in einem Transportkoffer frei Haus angeliefert. Abbau der Ausstellung bis spätestens Mittwoch und Versand bis 18 Uhr ausschließlich über DHL Express mit Zustellvermerk: Zustellung Donnerstag vor 12 Uhr (Vereinbarung Abholtermin unter Tel. 0180-534 530 01). Ist der Donnerstag ein Feiertag, muss am Dienstag zu Mittwoch versandt werden.
8. **Zustellung und Versand:** Die Ausstellung wird frei Haus angeliefert. Dazu brauchen wir genaue Zustelladresse, Telefonnummer, Ansprechpartner angeben – und wo die Ausstellung gezeigt werden soll. Sie wird dann vom Aussteller an die angegebene nächste Ausstelladresse (oder an das IPZ) weitergeschickt, wobei dann der Versender die Gebühren zu entrichten hat (ca. 30 €).
9. **Leihgebühren:** Die Gebühr für die Ausstellung inklusive der o.a. Begleitmaterialien beträgt für 1 Woche 250 €, jede weitere Woche zusätzliche 100 €. Über die Leihgebühr wird eine Rechnung zugesandt (50% der Leihgebühren sind als Anzahlung sofort nach Rechnungsstellung zu zahlen, die restlichen 50% sind spätestens 6 Monate vor der Ausstellung fällig.)
10. **Weitere Konditionen:** Der Empfänger verpflichtet sich zum schonenden Umgang mit der Ausstellung. Festgestellte Schäden (dazu gehören auch zusätzlich angebrachte Löcher in den Tafeln) sind sofort dem Vorentleiher und dem IPZ mitzuteilen. Während der Ausleihzeit aufgetretene Schäden oder Verluste sind sofort dem IPZ mitzuteilen; Kosten für Instandsetzung oder Erstellen einer Ersatztafel trägt der Entleiher. Die entsprechende Tafel kann vom IPZ als pdf-Datei zur Verfügung gestellt werden und im Copyshop im Format A2 ausgedruckt und laminiert werden.

***Darüber hinaus ist die Ausstellung auch als CD-Rom erhältlich.***

## INFORMATIONEN UND KUNDITIONEN (PER 16.11.2012) ZUR ANFORDERUNG DER AUSSTELLUNG AUF CD-ROM

11. **Umfang der Ausstellung:** Insgesamt 27 Tafeln in einer PDF-Datei auf CD-ROM. Sie dürfen diese Seiten ausdrucken und vergrößern.
12. **Gebühren:** Für die Zusendung der Ausstellung als PDF auf CD-Rom stellt das IPZ eine Rechnung in Höhe von 75 EUR. Die Rechnung ist laut Rechnungsdatum zu begleichen.
13. Das Copyright für die Ausstellung „50 Jahre Élysée-Vertrag“ bleibt beim IPZ. Sie dürfen die Ausstellung ausschließlich für nicht-gewerbliche Zwecke, im Rahmen von Projekten und Unterrichtseinheiten verwenden. Der Weiterverkauf ist untersagt.

**Bestellblatt**

An das IPZ  
Luxemburger Str. 332  
50354 Hürth

Absender:

Fax 02233-6865945

Tel.:  
Fax:  
Email :

**VERBINDLICHE BESTELLUNG**

Hiermit bestellen wir die Ausstellung "Deutsch-Französische Beziehungen: 50 Jahre Élysée-Vertrag" für die Zeit vom..... (Do. Ankunftstag) bis ..... (Mi. Versandtag / Di. falls Do. Feiertag)

an diese Lieferanschrift (genaue Postadresse): *(kann nachgereicht werden)*

.....  
.....  
.....

Ansprechpartner dort ist: .....

Tel. erreichbar unter : .....

Die Ausstellung wird gezeigt im/in der (sofern nicht identisch mit Lieferanschrift):

.....

Die Begleitmaterialien sollen ( ) ebenfalls an diese Adresse geschickt werden

( ) an den oben angegebenen Absender

Die Rechnung geht ( ) an den o.a. Absender; ( ) an diese Adresse:

.....  
.....  
.....

Fax:.....

**Die übermittelten Konditionen / Ausleihbedingungen vom 20.02.2013 erkennen wir an.**

Ort, Datum..... Unterschrift .....

**Bestellblatt**

An das IPZ  
Luxemburger Str. 332  
50354 Hürth

Fax 02233-6865945

Absender:

Tel.:  
Fax:  
Email :

**VERBINDLICHE BESTELLUNG**

Hiermit bestellen wir die PDF-Version der Ausstellung "50 Jahre Élysée-Vertrag" gegen eine Gebühr von 75 €.

Die CD-ROM mit der Ausstellung geht ( ) an den o.a. Absender; ( ) an diese Adresse:

.....  
.....  
.....

Die Rechnung geht ( ) an den o.a. Absender; ( ) an diese Adresse:

.....  
.....  
.....

Fax:.....

**Die**

Ort, Datum..... Unterschrift .....

*Das Copyright für die Ausstellung „50 Jahre Élysée-Vertrag“ bleibt beim IPZ. Sie dürfen die Ausstellung ausschließlich für nicht-gewerbliche Zwecke, im Rahmen von Projekten und Unterrichtseinheiten verwenden. Der Weiterverkauf ist untersagt.*